Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 22 624
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 07. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Februar 2020)

zum Thema:
Tötungsdelikte in Berlin II

und **Antwort** vom 26. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. März 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22 624
vom 07. Februar 2020
über Tötungsdelikte in Berlin II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Im Anschluss an meine Anfrage 18/22159 frage ich: sind – falls ja, welche – in der Antwort auf meine Anfrage genannten Delikte als politisch motiviert (falls ja, aus welchem Phänomenbereich der PMK?) erfasst?

Zu 1.:
Grundlage für die Beantwortung der Anfrage bildet der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren eingeleitet oder an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.
Die folgenden statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen. Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzten Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.
Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen, gegebenenfalls bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil, einer Bewertung gemäß der angenommenen Tätermotivation. Darüber hinaus können Fälle der PMK erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen. Es werden nur die Fälle gezählt, die gemäß den bundesweit verbindlichen Verfahrensregeln zur Erhebung von Fallzahlen im Rahmen des KPMD-PMK für Berlin statistisch zu zählen sind.

Erfasste Fälle von Tötungsdelikten in der KPMD PMK Datenbank (Stichtag 17. Februar 2020):

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
PMAK*	2	1	-	-	-	1	./.	./.	./.
PMK -links-	2	2	1	-	2	1	1	-	-
PMK -rechts-	1	2	1	1	-	2	-	-	1
PMK -nicht zuzuordnen-	-	-	1	-	-	1	-	-	1

*Politisch motivierte Ausländerkriminalität (PMAK). Der Phänomenbereich PMAK galt nur bis zum 31. Dezember 2016. In den seit dem 1. Januar 2017 stattdessen gültigen Phänomenbereichen PMK -ausländische Ideologie- und PMK -religiöse Ideologie- wurden bislang keine Tötungsdelikte registriert.

Die Daten im Sinne der vorliegenden Anfrage beinhalten auch Delikte und entsprechende Fälle, bei denen nicht zwangsläufig Menschen gestorben sind, so dass die Zahlen nicht den realen Stand getöteter Personen abbilden. Insofern wird auf die Vorbemerkungen zur Antwort zu Frage 1 zur Drucksache 18/22159 verwiesen.

Berlin, den 26. Februar 2020

In Vertretung

Aleksander Dzembritzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport